

General-Anzeiger

Er scheint
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend.
Bezugspreis
vierteljährlich für Abnehmer 1 Mt., durch
Post in Kemberg 1.10 Mt., in Kemberg,
Nota und den Halbesdorfer 1.15 Mt. und
durch die Post 1.24 Mt.
Telephon Nr. 8.

Kemberg, Bad Schmiedeberg und Umgebung.

Redaktion, Druck und Verlag: L. Breuer (vorm. Koeller), Kemberg.

Nr. 36.

Kemberg, Donnerstag den 24. März

1904

Zur gest. Beerdigung!

Die Nr. 37 unjeres Blattes wird am Freitag
abend in bedeutend vermehrter Auflage als
beilage und letzte

Agitationsnummer

herausgegeben. Die für dieselben bestimmten
Inserate

sind daher sehr wirksam und werden recht-
zeitig erbeten.

Anzeigen-Abonnements haben für diese
Nummer keine Gültigkeit.

Südwestafrika.

Das schwere Unglück, das die Deutschen in
Südwestafrika betroffen hat, wird im Vater-
lande überall schmerzlichsie Bewegung hervor-
gerufen. Es erscheint an der Zeit, von Berlin
aus ein ernstes Wort nach dem Kriegsfeld-
zug zu richten, die Kräfte nicht zu zerplittern,
die Ankunft der Verstärkungen abzuwarten und
konzentriert vorgzugehen, langsam, aber sicher
vor Überwältigungen, wie die letztgedehete
eine war.

Es steht zu befürchten, daß zur Zeit keine
einheitliche Kriegsführung existiert, daß nur all-
gemeine Dispositionen im großen und ganzen
ausgegeben wurden, aber daß dem Ganzen
einzelne Truppenführer eben aus gedachten
Gründe ein zu weiter Spielraum gelassen
wurde.

Der Ueberfall hat stattgefunden in dem ge-
bietigen Gelände nordwestlich von Winduk,
im Quellgebiete der Flüsse Cuyuro, Giesch
und Nofob. In raschen Märschen war Major
von Glasenapp nach seiner Ankunft auf dem
Schlachtplatze der Unruhen nach Osten vor-
gedrungen, um den Häuptling Tefjo mit seinem
Stamm zu fesseln, mit der Beute über die
englische Grenze zu entkommen. Diese Auf-
gabe war ihm auch gescheit, er hatte die
Anführer bereits vor Osten abgeschritten
und trieb sie gegen Westen vor sich her, nun
sie, in Verbindung mit den Kolonnen im Winter,
Cagges und Ghorji, einzutreiben und in grö-
ßerer Anzahl zur Ueberbrücke zu zwingen. Am
4. März stand Major v. Glasenapp bei Dwingi,
das noch weiter östlich liegt, und hatte dort
mit Oberleutnant v. Winter Verbindung ge-
wonnen. Anzuziehen hatte Oberleutnant Cagges
mit 90 Reitern eine Gefolgsarmee des
nördlich von Dwingi gelegenen Nordwestlichen
gelegenen Giesch vorgenommen und das Gebiet
von sämtlichen Hereros verlassen gefunden.
Schon eine am 10. März in Berlin eingelaufene
Melung hatte bezeugt, daß der Häupt-
ling, den Major von Glasenapp vom Osten
abspinnen sollte, sich den Nofob aufwärts
gegen die Dnjajberge zurückziehe. Nach der
neuen Meldung vermutet man in Dnjajara an
dem Oberlauf des Cuyuro noch eine größere
Hererobande. Major von Glasenapp soll be-
absichtigt haben, am 5. oder 6. d. M. westwärts
in zwei Kolonnen gegen die Dnjajberge vor-
zugehen und um den 15. d. M. in der Nähe
Dnjajara-Gebirge (etwa 18. Längengrad) zu stehen.
Dnjajara liegt westlich von dem oben genannten
Dnjajara in der Nähe des Quells des Giesch,
etwa 60 Kilometer südlich östlich südlich
davon am oberen Nofob, nicht mehr weit ent-
fernt von dem östlichen Vorberge der Dnjaj-
berge.

Diese ursprüngliche Aufgabe hat Major
von Glasenapp nicht ausführen können, ver-
mutlich weil der Feind verstreut, nach Norden
respektive Nordosten zu entkommen; viel-
leicht hat er auch die Absicht gehabt, sich
mit den bei Dnjajara gerüchelten ge-
meldeiten Hereros zu vereinigen. Da anzuneh-
men ist, daß die Kolonne auf dem Wege von
Herero (oder Herero?) über den Dnjajara
vormarschiert sei, in der Verlängerung dieser
Linie oder Dnjajara liegt, so muß der Ueberfall
also wohl nicht bei diesem Orte stattgefunden
haben. In diesem Falle wäre auch die plötz-
liche Uebermacht des Feindes erklärlich, der
eben Verstärkung von dem dort schon vorher

befindlichen Eingeborenen schnell herangezogen
hat. Es ist wohl anzunehmen, daß der Feind
in dem wenig überflachten Gelände sich gut
versteckt hatte, so daß er bei den doch eben-
falls weiter vorgemommenen Gefolgsarmierungen
nicht entdeckt wurde. Vielleicht — und das
ist nicht unmöglich — hat man auch mit
Küchlichkeit auf die von Oberleutnant Cagges
ausgeführten Gefolgsarmierungen, der im Vor-
gelände nichts gefunden hatte, die nötige Vor-
sicht außer acht gelassen und ist so in einen ge-
schieht gelegten Hinterhalt gefallen.

Lothale und Provinzialles.

Kemberg, den 23. März.

Zur Eingeweiung. In diesen Tagen werden am Palmsonntag folgende Kraben und
Wädchen eingeweiht werden:

- | | |
|----------------------|-------------------------|
| I. Kraben: | II. Wädchen: |
| 1. Karl Rabes | 1. Johanna Reichel |
| 2. Paul Wendig | 2. Margareta Krausemann |
| 3. Ernst Richter | 3. Emma Gule |
| 4. Karl Schewitz | 4. Emma Riedberger |
| 5. Wilh. Trebesfahr | 5. Minna Reichelt |
| 6. Otto Weiche | 6. Hermine Geist |
| 7. Alwin Krüger | 7. Vertha Schmidt |
| 8. Erich Gröber | 8. Emma Richter |
| 9. Otto Seemann | 9. Hulda Kolbe |
| 10. Otto Rast | 10. Hedwig Auner |
| 11. Otto Reimede | 11. Hedwig Becker |
| 12. Otto Dommehausen | 12. Margarethe Börner |
| 13. Hermann Krost | 13. Anna Dietrich |
| 14. Wilh. Müller | 14. Minna Ellner |
| 15. Gustav Müller | 15. Anna Merke |
| 16. Emil Schütz | 16. Anna Schiebt |
| 17. Wilh. Hamann | 17. Luise Richter |
| 18. Paul Zimmermann | 18. Gertrude Grune |
| 19. Paul Wierichs | 19. Anna Zimmermann |
| 20. Wilh. Krüge | 20. Anna Geist |
| 21. Ernst Hepler | |
| 22. Otto Rabe | |
| 23. Karl Stolle | |
| 24. Wilh. Albrecht | |
| 25. Johannes Schmidt | |
| 26. Paul Gluch | |
| 27. Otto Kolbe | |
| 28. Ernst Fiebig | |
| 29. Otto Wibe | |
| 30. Franz Reimede | |
| 31. Otto Rischke | |

— Das diesjährige Gries-Geschäft wird
nach einer Bekanntmachung des Zivilverwal-
tenden der Gries-Kommission, Königl. Landrat
Fritz von Bodenhausen, im Kreise Wittenberg
am 25., 26., 27., 28., 29., 30. April und
am 3. Mai in dem in der Nähe des Kreis-
hauses gelegenen vorn. Sichel'schen Lokale,
Lindenstraße 17, und zwar in der Weise statt-
finden, daß am 25., 26., 27., 28., 29., 30.
April und 2. Mai früh 9 Uhr die Auktion
sämtlicher Militärpflichtigen, am 3. Mai aber
vormittags 9 Uhr die Lösung unter den 20-
jährigen Militärpflichtigen und die Erörterung
der Reklamationen erfolgt. Die Militär-
pflichtigen sind wie folgt vorzustellen: Montag,
den 25. April früh 8 Uhr: Wittenberg, Apollon-
sdorf, Aueritz, Bengitz, Bertau, Bietzitz,
Bloditz, Bletzen, Stadt Aemberg und die
Militärpflichtigen des Jahrganges 1884 der
Stadt Wittenberg. Dienstag den 26. April,
früh 8 Uhr: Münsdorf, Voos, Böhmig, Brannsdorf,
Müllig und von Wittenberg die Jahrg-
gänge 1882 und 1883. Mittwoch den 27.
April früh 8 Uhr: Dabrun, Dahlenberg mit
Leipnitz, Danna, Dietrichsdorf, Dobien, Dorna,
Eckmannsdorf, Eifer, Euper, Eupitz, Feltheim,
Gaditz, Gallien, Gieselsdorf, Glöbzig, Griesel,
Grommlo und Stadt Pörsitz mit Domäne.
Donnerstag, den 28. April früh 8 Uhr: Grabo,
Grenditz, Großhofen, Großhofen, Hohndorf,
Jahnu, Jerebga, Kerzendorf, Kleibitz, Klein-
kowitz, Kleinwittenberg, Kleinzerbst, Klitzschen,
Köpnitz und Stadt Schmiedeberg. Freitag,
den 29. April früh 8 Uhr: Kropffitz, Müllig,
Kurgalsdorf, Labeg, Lammsdorf, Leepa, Lief-
schütz, Lubitz, Marzahn, Mellnsdorf, Miez-
witz, Merwitz, Merzdorf, Meuro, Mohau,
Wojshitz, Waderau, Rudersdorf, Detsitz,

Ogeln, Otmannsdorf und Stadt Jahna.
Sonntag, den 30. April früh 8 Uhr: Pan-
nigau, Patschdorf, Piesitz, Pratau, Priesitz,
Pretzdorf, Pretzitz, Radis, Radisdorf, Raditz,
Raditz, Reinberg, Reinsdorf, Reudorf, Reuditz,
Rothemant, Rotta, Sachau, Sachwitz, Schaleen,
Schmalendorf, Schmiedelsdorf und Schmalitz.
Montag, den 2. Mai früh 8 Uhr: Scholitz,
Schönfeld, Schwabed, Segrehn, Selbitz,
Splan, Strach, Tenzel, Thiehn, Traupitz,
Treibitz, Uthausen, Wagsdorf, Wartenburg,
Weddin, Wergahna, Wiefitz, Wörsitz, Wol-
tersdorf, Wüstenitz, Zalmisdorf und Zörnigall.

— Änderungen in der Postordnung. Am
1. April wird die Postordnung einige Ver-
änderungen erfahren. Vor allem wird dem
Wunsch Rechnung getragen, daß offene Karten
an Sonntagen, Posttagen oder Durchtagen,
an Sonntagen und allgemeinen Feiertagen nicht
mehr zur Einlieferung vorgezeigt werden. Aus-
genommen sind Sachen mit dem Vermerk „Durch
Eilboten“ oder „Postlagernd“, und wenn der
Absender auf der Vorderseite ausdrücklich an-
ders bestimmt. Zweite Vorgeigungen von Nach-
nahmeforderungen finden an Sonntagen überhaupt
nicht statt, die deshalb für die Frist nicht ge-
rednet werden. Die siebenstägige Lagerfrist für
Postaufträge und Akzept-Einholungen wird von
dem Tage berechnet, der auf den Tag der ersten
Vorgeigung oder auf den ersten Versuch der-
selben folgt. Nachnahmeforderungen, die zum
zweiten Male vorgezeigt vorliegen, werden
über deren Vorgeigung zum zweiten Male ver-
gesehen verurteilt, werden bis zum 1.
April an bis zum Schluß der Schalterdienst-
stellen bei der Postanstalt zur etwaigen Ein-
lieferung liegen. Wird die Einlieferung sofort
verweigert, so erfolgt auch alsbald die Rück-
sendung. Auch Postaufträge mit dem Vermerk
„Sofort zurück“, „Sofort an N. in N.“ oder
„Sofort zum Protokoll“ werden bis zum Schluß
der Schalterdienststellen des betreffenden Tages
bereit gehalten. Die Einlieferung muß jetzt
durch den unterzeichneten Vermerk „Durch Eil-
boten“ verlangt werden. Von 10 Uhr abends
bis 6 Uhr früh findet eine Einlieferung nur
dann statt, wenn „Nachts“ beigefügt wird.

Schnellin. 22. März. Herr Kantor
Domak scheidet am 1. April aus dem hie-
sigen Schuldienst aus.

Wittenberg. 22. März. Eine neue in-
dustrielle Gründung, die Kalksandziegelwerke
Wittenberg G. m. b. H., ist dieser Tage ins
Leben gerufen worden. Die Gesellschaft hat
es sich zur Aufgabe gemacht, Manufaktur und
Nachgiebel aus Kalk und Sand herzustellen
und hat zu diesem Zweck ein größeres Terrain
bei Neu-Piesitz erworben. Mit dem Aufbau
der Fabrik, welche bereits Mitte Juli in Be-
trieb gesetzt werden soll, wird in den nächsten
Tagen begonnen werden. — Die 9. allgemeine
Gefühlsgenüßung hat heute geschlossen worden.
Die am Nachmittag veranstaltete Besetzung
bildete den definitiven Schluß der Ausstellung.
Es gelangten im Ganzen 150 Gemälde zur
Eingung, bestehend in Enten, Hühnern, Tauben,
Zing und Hühnern, Vogelbauern, Farn,
Gespinnnen, Mikroskopien um.

Großwig. 21. März. Am Sonntag
nachmittag improvisierten einige jüngere und
ältere Radfahrer auf Heilig-Dorffssee ein
kleines Wästrahen. Dabei hatte der Ar-
beiter Wilhelm Barth von hier das Unglück,
so heftig zu stürzen, daß er sich in recht er-
heblicher Weise das Gesicht verletzete. Barth
sank sofort nicht schnell genug wieder er-
heben und sein Hintermann, der natürlich bei
dem schnellen Tempo nicht im Stande war,
so kurz abzublenden, freiste beim Vorüberfahren
den Daliegenen so unglücklich, daß Rad und
Fahrer durch Aufsetzen des Pedals auf den
Kopf des Gestirzten tatsächlich ausgehoben
wurden. B. erhielt eine schwere Verletzung
am Hinterkopfe und mußte bedeutungslos vom
Wage getragen werden.

Wittenberg. 22. März. Am Sonntag
vormittag wurde dem Arbeiter Valentin Besatz
aus Gropitz aus dem Grundstübe der ka-
tholischen Kirche ein Fahrrad gestohlen. B.

hatte das Rad, während er am Gottesdienst
teilnahm, an den Kircheneingang gestellt.

Deltitzsch. 20. März. Ein eigentlicher
Rechtsfall dürfte in nächster Zeit in unserer
Stadt zur Erledigung kommen. Ein heijiger
Baunnternehmer kaufte vor ca. 2 Jahren von
der Stadt Deltitzsch zum Preis von 8 Mark
vvo Dachbrettern. Die Krenierung wurde
unter beiderseitiger Zustimmung durch das hie-
sige Katastralamt vorgenommen. Jetzt hat sich
herausgestellt, daß der fragliche Plan 38 Quadrat-
meter größer ist, als freizeigt festgelegt
wurde. Die Stadt verlangt nun noch nach-
träglich den Betrag von 304 Mark. Der Käufer
verweigert aber diese Zahlung und stellt der
Stadt anheim, sich an den Katastralbeamten zu
halten. Dieser will ebenfalls für den Mehr-
betrag nicht aufkommen. Anreue hat der
Magistrat bei den Stadtverordneten die Ge-
nehmigung nachgeholt, den Käufer zu verlagern,
und die Stadtabtreiber haben auch die Genehmigung
erteilt. Auf den Ausgang der Sache ist man
sehr gespannt.

Gruntz. 21. März. Großfeuer entstand
in vergangener Nacht auf dem oberhalb der
Stadt an der Leitzgerstraße gelegenen Güter-
neusekomplex der Wittfina J. C. Schmidt.
Es brannten lange Lager- und Pachtuppen,
das Computergebäude und mehrere Gewächs-
häuser. Der Schaden ist bedeutend,
zumal viele wertvolle Pflanzen vernichtet worden
sind.

Aichersleben. 18. März. Der über-
mäßige Genuß von Brännwein hat hier den
Tod eines Kindes herbeigeführt. Die Frau
eines Fleischermeisters fand ihren kurze Zeit un-
beachtlich gelassenen vierjährigen Sohn voll-
ständig benutzlos in der Wohnung vor. Ein
herbeigerufener Arzt machte auf den Alkohol-
genuß aufmerksam, den er an dem Kinde
wahrnahm, und veranlaßte die Zuziehung eines
Arztes. 3 1/2 Stunden hatte die Frau Nach-
forschungen angestellt und gefunden, daß der
in einer flachen aufbewahrte Brännwein, etwa
ein halbes Liter, verschunden war. Der
unterdessen eingetroffene Arzt gab sich durch
Anwendung zweckentsprechender Mittel die
größte Mühe, das Leben des Kindes zu er-
halten, aber es gelang ihm nicht. Der Knabe
starb noch in der Nacht.

Kleine Nachrichten. Herr Senator Ernst
Wenzel, Ehrenbürger der Stadt Torquay, ist
am 2. März gestorben — In Kropffitz hat
der Schneidermeister Richard Panzer einen Kollegen
100 Mark entwendet und damit das Weite ge-
sucht. — In Deltitzsch ist in einer Familie der
Typhus ausgebrochen, dem innerhalb kurzer Zeit
vier Menschenleben erlegen sind. Für die Eltern
ist ein harter Schlag, da die gestorbenen Geschwister
(ein Sohn und drei erwachsene Töchter) waren.
— Der Bahnhof in Querfurt soll vor Er-
öffnung der neuen Bahnhofs-Linie Querfurt-Witten-
berg bedeutend vergrößert werden. — Von
einem Güterzuge überfahren wurde auf dem
Bahnhofs-Straßenberg der im dortigen Stations-
bureau beschäftigte, 24 Jahre alte Expedient
Geille. — Unter den bei dem letzten Geleite
mit dem Hereros Gefallenen befindet sich auch
der Feldwebel Hermann Rischke aus Dommitsch.

— Seltsam handelt ist die 12 1/2-jährige Tochter
des Mannes Rechenberg in Halle verschunden.
Die betrieblen Eltern mutmaßen ein Stillschleichen-
verbrechen. Der Verdacht lenkt sich auf einen
älteren Mann, der dem Mädchen seit einiger
Zeit nachgeht. — Bei dem anhaltischen Dorfe
Pösch wurde am dem Eisenbahnwärter ein männ-
licher Leichnam aufgefunden, der ziemlich be-
freit war. Wer der Unglückliche ist, konnte
bis jetzt nicht ermittelt werden. Wahrscheinlich
liegt ein Selbstmord vor. — In den Drie
Ahdorf bei Gieselen sollte am Freitag nach-
mittag die Ehefrau des Bergmanns Wilhelm
König beerdigt werden. Als das Grab fertig
ausgeworfen war, sprang der verweidete Gatte
der Verstorbenen in die Gruft, erstickte sich und
machte so sein 43jähriges Stöbchen ganz zur Waise.
— Im Stadthort zu Herzberg a. Elster wird
in Kürze ein Bismarck-Denkmal in Form einer
Steingruppe mit Medaillon errichtet werden.

E. Bendheim Nachfolger, Inh.: M. Baumann, Wittenberg, Markt 2 im Kräutergewölbe.

Herren-Anzüge gemusterter Stoff 13-15 M.	Herren-Anzüge Ia Satins 15-20 M.	Herren-Anzüge Cheviot, schwarz und blau 15-20 M.	Herren-Anzüge Grellflor und Cheviot Pa. 24-30 M.	Herren-Anzüge Raie und Diagonal 20-25 M.	Herren-Anzüge fein, fein schwarze Stoffe 20-36 M.	Herren-Paletots Frühjahrs-Moden 10-15 M.	Herren-Paletots Frühjahrs-Moden hochlegant 20-35 M.
Jünglings-Anzüge in allen Stoffarten 8 1/2-24 M.	Jünglings-Anzüge Stoffe u. Diagonal 9 1/2-14 M.	Jünglings-Anzüge Cheviot, Kammgarn 12-18 M.	Jünglings-Anzüge in modernen Farben 15-21 M.	Knaben-Anzüge Zwirn u. Halbburkin 2-2.80 M.	Knaben-Anzüge Stoff, mod. Façons 2.50-3.50 M.	Knaben-Anzüge Schulfaçons 2.40-4.20 M.	Knaben-Anzüge prima Stoffe 3.50-5 M.
Knaben-Anzüge Blousen- u. Rollfaçons 5-8 M.	Knaben-Anzüge Jacketfaçons 6-9 M.	Knaben-Anzüge Spezielle Neuheiten 6-10 M.	Herren-Hosen hell und dunkel 2 1/2-4 M.	Herren-Hosen schwerer Burgin 3 1/2-5 M.	Herren-Hosen Cheviot, Diagonal 4-6 1/2 M.	Herren-Hosen Kamm. u. Grefflor 7-10 M.	Herren-Hosen schwarze 4-12 M.

Bei jedem Bareinkaufe von 20 Mark an vergüte ich die Eisenbahnfahrt Kemberg—Wittenberg und zurück.

E. Bendheim Nachfolger, Inh.: M. Baumann, Wittenberg, Markt 2 im Kräutergewölbe.



Eröffnung der Damen-Modellhut- Ausstellung.

Alle Neuheiten der Saison sind eingetroffen.
Paul Naumann,
Wittenberg, Collegienstrasse 19.
Stroh Hüte zum Waschen
und Pressen für Damen und
Herren werden angenommen.

Ansichts- u. Verlobungs- karten

1000 Konfirmationskarten

1000 Gratulationskarten

empfehlen zu äußerst billigsten Preisen

Heinrich Vick,

Markt 6. KEMBERG Markt 6.

Freitag den 25. März

von vormittags 10 1/2 Uhr ab ver-
kaufe in der Nähe

**11 Kadeln Kiefern-
Reisig, Holz u. Streu**

meistbietend. Bedingungen im Ter-
min. Sammelplatz in meiner Ver-
bung. **Aug. Pannier,** Zischewitz.

Zur Anfertigung von

**Kranzen und
Palmenzweigen**

empfehlen sich die Gärtnerei von

H. Müsiggang,
Kemberg, Wittenberger Neumarkt.

3 Fahrräder,

sehr gut erhalten, wenig gefahren,
stehen preiswert zum Verkauf. Zu
erlangen Kreuzstraße 23 bei Paul
Schneider.

Maikulatur

ist zu haben in der Expedition d. Bl.

Zu Ostern

verkaufe ich:

Zucker bei Abnahme von 10 Pfd.
für 18 Pfg. pro Pfd.

ff. **Rosinen**, groß, gereinigt u. ent-
steilt pro Pfd. **35, 40 u. 47 Pfg.**

Corinthen (keine Rosinen) pro Pfd.
18 Pfg.

gereinigt und entsteilt **30 Pfg.**

Beste Gartenfrucht **35 Pfg.**

ff. **große gelbe Mandeln**,
 süße pr. Pfd. 85 Pfg.

bittere " 95 "

hochfeine **Margarine**, Pfd. 70 Pfg.

Erzener empfehle:

Süßen Wahn, Citronen, garant.
reiner Saffran, Gewürzölle, sowie
sämtliche Artikel zum Backen in
besten Qualitäten.

M. C. Strensch Nachf.
(Inh.: August Dujay)

P. Köhler, Töpfermeister Kemberg Burgstraße 16.

Ich empfehle mich zum
sauberen
Sezen von Oesen
unter Garantie und bei bil-
ligster Preisberechnung.
Lager altdeutscher Oesen
in div. Mustern und Farben
sowie glatt: weiss, grau, blau
u. braun.
Offentelle: als Roste, Türen, Kochröhren etc. Feuer-
feste Chamottesteine für Backofenbesitzer.

Ein Pferd

(von zweien die Wahl), verkauft preis-
würdig **W. Kersten**, Fleischhmrstr.
Bergwitz.

ff. **Schweizekäse**

à Pfd. **11.-**

ff. **Limburgerkäse**

à Pfd. **45 Pfg.**

ff. **Korbkäse**

pro Stück **15 Pfg.**

ff. **Harzkäse**

4 Stück **10 Pfg.**

empfehlen **Paul Schwarze.**

10 Prozent Rabatt!

10 Prozent Rabatt!

10 Prozent Rabatt!

10 Prozent Rabatt!

10 Prozent Rabatt!

10 Prozent Rabatt!

10 Prozent Rabatt!

10 Prozent Rabatt!

10 Prozent Rabatt!

10 Prozent Rabatt!

10 Prozent Rabatt!

10 Prozent Rabatt!

10 Prozent Rabatt!

10 Prozent Rabatt!

10 Prozent Rabatt!

10 Prozent Rabatt!

10 Prozent Rabatt!

10 Prozent Rabatt!

10 Prozent Rabatt!

10 Prozent Rabatt!

10 Prozent Rabatt!

10 Prozent Rabatt!

10 Prozent Rabatt!

10 Prozent Rabatt!

10 Prozent Rabatt!

Fr. Genzel Zahntechnisches Atelier.

Empfehle meinen werten Patienten von Kemberg und Um-
gegend mein neuestes Präparat zum
vollständig schmerzlosen Zahnziehen
unter ärztlicher Beobachtung.
Ezener empfehle ich mich für alle operativen und tech-
nischen Arbeiten. Letztere erfolgen in Gold, Aluminium und
Kautschuk.

Wir verzichten jetzt auf Wunsch bei Einkauf von

1 Pfd. gar. reinen Kakao, 1 Pfd. ff. gebr. Kaffee,
Pfd. 1.80 Wr. Pfd. 1.60 Wr.
1/2 Pfd. gem. Zucker 10 Pfg. 1/2 Pfd. Bitterzucker 13 Pfg.
1 Rolle Bantnoten-Bisquit 10 Pfg. 1 Paket Gishoren 10 Pfg.
1 Paket Vanillen-Zucker 10 Pfg. 1/2 Pfd. Gerste 10 Pfg.
2 Pakete Cigaretten 20 Pfg. 1 Zunderbüte 10 Pfg.
1 Zunderbüte 10 Pfg. 1 Paket Pfefferfarbe 5 Pfg.
1 Paket Pfefferfarbe 5 Pfg.
Wert: 65 Pfg.
oder andere gleichwertige Artikel.

Die vereinigten Kolonialwarenhändler, Kemberg.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 9 1/2 Uhr entschlief sanft nach längerem
Leiden mein lieber Mann und herzenguter Vater,
der Pensionär

Gotthelf Thilo

im 70. Lebensjahre.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme tief-
betrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kemberg, den 23. März 1904.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 3 Uhr statt.

Danksagung.

Allen, die uns beim Heimgehe unserer teuren Ent-
schlafenen ihre Teilnahme bezeugten, besonders auch Herrn
Pastor Meyer für seine tiefempfundnen Trostesworte sagen
wir herzlichsten Dank.

Gommlö, den 22. März 1904.
Kemberg,

Die trauernden Familien
Kirbach und Hildebrand.

Cäsar-Fahrräder,

erstklassig, 90, 100, 110, 120 Mark,

luxusräder in billigster Preislage,

sowie alle

Fahrrad-Zubehörteile

zu billigsten Preisen,

Kayser-Nähmaschinen

mit Kugelgestell,

ohne Konkurrenz,

empfehlen

Herm. Scheering,

Schlossermeister.